

Frau
Bezirksbürgermeisterin
Dr. Diana Siebert

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Bezirksvertretung Nippes

Neusser Str. 450
50733 Köln-Nippes

Tel.: 0221 221 95309

Fax.: 0221 221 95394

E-Mail.: Gruene-BV5@stadt-koeln.de

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin: 13.01.2021

AN/0096/2021

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	

**Ausweisung des Heckhofweges und eines Abschnitts der Escher Straße als
Fahrradstraße sowie Rückbau der Escher Straße in diesem Bereich
- Antrag der Grünen -**

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, den Heckhofweg sowie den Teil der Escher Straße, der die Verlängerung des Heckhofwegs bis zur Einmündung der Robert-Perthel-Straße bildet, als Fahrradstraße mit einem Verbot für Kfz (Anlieger ausgenommen) auszuweisen. Des Weiteren ist die Escher Straße im Bereich nahe der Robert-Perthel-Straße, in dem sie aufgrund ihrer früheren Nutzung noch eine Breite von mehreren Kfz-Spuren hat, zurückzubauen, so dass die versiegelte Fläche nicht breiter ist als notwendig, d.h. so dass sich zwei Fahrzeuge in vorsichtiger Fahrt begegnen können. Die so gewonnenen Flächen sollen entsiegelt und begrünt/bepflanzt werden.

Begründung:

Die Ausweisung von Fahrradstraßen ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung des nichtmotorisierten Verkehrs und damit zur Erreichung unserer Klimaziele. Die Strecke Heckhofweg/Escher-Straße bietet sich als Fahrradstraße besonders an, da sie in Teilen bereits Kfz-Verkehr mit Ausnahme von Anliegern ausschließt und durch die Kfz-Sperre zwischen den

beiden Straßen nur von Zweiradfahrern zur Durchfahrt genutzt werden kann. Sie bietet somit für den Fahrverkehr eine wichtige Verbindungsachse von Longerich nach Bilderstöckchen und weiter in die innerstädtischen Stadtteile. Die Ausweisung als Fahrradstraße stellt soweit eine Anpassung der offiziellen an die de facto-Nutzung dar, verstärkt aber den Schutz der Fahrradfahrenden vor dem dort immer noch bestehendem Kfz-Verkehr.

Der Rückbau der nicht mehr benötigten Fahrspuren erfüllt hierbei eine doppelte Funktion: Zum einen ist die Entsiegelung und Begrünung von Flächen ein wichtiger Beitrag zur Abkühlung des Mikroklimas und zur Erreichung unserer Klimaziele. Zum anderen besteht derzeit die größte Unfallgefahr auf der Strecke durch Lkw, die den vorderen Bereich der Escher Straße zum illegalen Parken nutzen und beim An- und Abfahren die Radfahrenden und Zufußgehenden behindern und gefährden. Wenn nach dem Rückbau keine ausreichende Fläche zum Parken mehr zur Verfügung steht, ist auch die Versuchung des illegalen Parkens genommen und die Verwaltung erspart sich den Aufwand, die Parksünder zu verfolgen.

gez. Beckhaus

gez. Vogel